

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 37 (1958)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALTHER BRINGOLF

Eindrücke einer Brasilienreise

Vom 24. Juli bis 1. August 1958 fand in Rio de Janeiro die 47. Konferenz der Interparlamentarischen Union statt. Die Interparlamentarische Union ist eine Vereinigung, die schon vor dem Ersten Weltkrieg entstand und der nahezu 50 Länder angehören. Nach dem Krieg haben sich vorübergehend die Sowjetunion und die Satelliten an den Konferenzen der Union nicht mehr beteiligt, sind aber bald wieder erschienen und haben Aufnahmegesuche gestellt. Die Interparlamentarische Union führt ein ständiges vollamtliches Generalsekretariat in Genf. Ihr sind beispielsweise die Parlamente Großbritanniens und der Vereinigten Staaten kollektiv angeschlossen. Dasselbe gilt auch für andere Länder. In der Schweiz verkörpert den Anschluß die Gruppe der Interparlamentarischen Union, welche sich aus Mitgliedern des Ständerates und des Nationalrates zusammensetzt. Die Interparlamentarische Union ist zurzeit neben den Vereinten Nationen das einzige Forum, welches Angehörige der Parlamente aus allen Ländern und allen Erdteilen vereinigt und zu gemeinsamen Gesprächen zusammenführt. Verbindliche Beschlüsse, die Rückwirkungen haben auf die einzelnen Länder, kann die Union nicht fassen. Trotzdem wird mit einem erstaunlichen Ernst diskutiert und werden die gegenseitigen Beziehungen mit einer gewissen Konzilianz und Bereitschaft zur Verständigung gepflegt. Die Fragen der Sicherung des Friedens, der Atomwaffen und der Atomwaffenexperimente haben die Union einläßlich beschäftigt. Ost und West vertreten ihren Standpunkt. In den Abstimmungen sind alle Amendments der Vertreter der Oststaaten unterlegen. Trotzdem haben diese unter der Führung der sowjetrussischen Delegation am Schluß der Resolution zugestimmt, so daß sie einmütig angenommen werden konnte. Ähnlich verlief die Beratung der Probleme der Investition ausländischen Kapitals für die sogenannten unterentwickelten Länder oder die Diskussion über die demokratischen und repräsentativen Institutionen und ihre Entwicklung in Ländern, die noch nicht ihre volle Autonomie erreichten, also noch halbkolonial geleitet sind. Schließlich wurde auch eine Resolution über den Austausch gegenseitiger geistiger Beziehungen zwischen den Nationen und gegenseitiger freier Infor-